

Merkblatt zu Seminar- und Hausarbeiten

in der Abteilung für Gesundheitspsychologie und Gesundheitsbildung

1 Themenstellung

Das Thema einer Hausarbeit ergibt sich in der Regel aus dem Thema des Referats im Seminar. In Absprache mit den Dozenten wird die Themenstellung für die schriftliche Arbeit festgelegt (ggf. kann auch die Gliederung abgesprochen werden). Die Studierenden bearbeiten dieses Thema mit wissenschaftlichen Mitteln und kommen am Ende zu einem schlüssigen Ergebnis. Sie benutzen zur Beantwortung der gestellten wissenschaftlichen Fragen wissenschaftliche Quellen (Literatur), sie arbeiten dabei mit Fachbegriffen und mit wissenschaftlichen Theorien, und sie beziehen sich auf die Erkenntnisse der empirischen Forschung. Es geht also darum, den aktuellen Stand der Wissenschaft zu einem Thema darzustellen und zu diskutieren, eine Antwort auf die im Thema gestellte Frage zu geben, die auch eine persönliche Stellungnahme erkennen lässt. In der Zusammenstellung der Aussagen zu einem Thema liegen aber für die Autoren einer Hausarbeit durchaus auch kreative Momente. Sie vergleichen wissenschaftliche Aussagen miteinander, diskutieren und bewerten sie, sie können kritische Aspekte in den Theorien und empirischen Studienherausarbeiten, sowie neue Fragen für die zukünftige Forschung und für die Umsetzung in die Praxis aufwerfen.

2 Aufbau

2.1 Titelseite

Titel und Untertitel; Vorname und Name des Verfassers/der Verfasserin (mit Matrikelnummer); Titel und Art der Veranstaltung sowie des Semesters; Name des Dozenten/der Dozentin; Abgabetermin der Hausarbeit; Europa-Universität Flensburg, Institut für Gesundheits-, Ernährungs- und Sportwissenschaft, Abt. Gesundheitspsychologie und Gesundheitsbildung.

2.2 Inhaltsverzeichnis

Die Gliederungspunkte entsprechen den Überschriften im Text und werden maximal in vierstelligen Ziffern (1.2.1.1) geordnet.

2.3 Text

In der Regel beginnt die Hausarbeit mit einer Einleitung. Sie dient dazu, den Lesern das Thema zu verdeutlichen (auch seinen Kontext und was nicht zum Thema gehören soll), seine Relevanz (für Praxis, Gesellschaft, etc.) zu begründen und dabei auch Interesse zu wecken, sowie den Aufbau einer Arbeit schlüssig zu begründen. Im Hauptteil der Arbeit werden die inhaltlichen Bestandteile systematisch gegliedert und aufeinander aufbauend gedanklich schlüssig bearbeitet. Dabei bietet es sich vor allem nach größeren Kapiteln an, ein Zwischenergebnis zu formulieren und den Übergang zum nächsten Kapitel zu erläutern. Am Ende der Bearbeitung des Themas werden dann in einem Schlussteil die wesentlichen Ergebnisse dieser Bearbeitung nochmals zusammengeführt; sie münden in eine Antwort auf die in der Einleitung gestellten Fragen.

2.4 Literaturverzeichnis

vgl. Merkblatt zum wissenschaftlichen Arbeiten.

2.5 Anhang:

Ein Anhang ist nur dann notwendig, wenn zusätzliche Materialien, Tabellen, Abbildungen, Fragebögen etc. dokumentiert werden sollen; sie stellen Ergänzungen des Hauptteils dar und müssen im Text durch nummerierte Verweise erwähnt werden, sodass sie entsprechend der Nummerierung im Anhang zu finden sind.

2.6 Persönliche Erklärung: Persönliche Erklärung mit Unterschrift (auf letzter Seite der Arbeit):

„Ich versichere, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel und Quellen verwendet habe. Wörtlich oder dem Sinn nach aus gedruckten oder elektronischen Quellen entnommene oder entlehnte Textstellen sind von mir durchwegs eindeutig als solche gekennzeichnet worden. Mir ist bekannt, dass Verstöße gegen diese Erklärung nicht nur zum Ausschluss aus der Lehrveranstaltung und zum Nichtbestehen dieser Prüfung führen, sondern auch weitere Sanktionen der Universität Flensburg nach sich ziehen können.“

3. Wissenschaftliches Arbeiten

In der Hausarbeit wird sich an den für die Abteilung gültigen Richtlinie zum wissenschaftlichen Arbeiten orientiert. Für weitere Informationen siehe Merkblatt „Wissenschaftliches Arbeiten“.